

Gruppe 4b - Komfort beim Radfahren

Schritt 1: Sammeln Ihrer Ideen

Bei uns...	Schulnotenkala						Ø	Ortsgrößenklasse	
	1	2	3	4	5	6			k.A.
18. ...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm breit und erlauben ein problemloses Überholen langsamerer Radfahrer/innen.	1%	3%	9%	16%	34%	35%	1%	4,9	5,0
19. ...sind Wege für Radfahrer/innen angenehm glatt und eben.	2%	8%	15%	20%	33%	21%	1%	4,4	4,4
20. ...findet man überall komfortable und sichere Abstellmöglichkeiten.	1%	6%	16%	26%	30%	19%	1%	4,4	4,1
21. ...werden Radfahrer/innen an Baustellen bequem und sicher vorbeigeführt.	1%	2%	6%	15%	31%	41%	3%	5,0	4,8
22. ...kann man Fahrräder einfach und preiswert in öffentlichen Verkehrsmiteln mitnehmen.	3%	10%	14%	17%	21%	19%	16%	4,2	3,9



Schritt 2: Gruppieren

Gruppierung

Trennung Rad-/Fußv...

- Konflikt mit Fußverkehr v.a. dort, wo Radwege (zu) schmal sind
- Strikte Trennung von Rad- und Fußwegen
- Fahrradwege sollten nicht durch Fußverkehrsbereiche geführt werden

Abstellmöglich...

- An jedem Baum mind. eine Abstellmöglichkeit schaffen
- Schaffung von überdachten Abstellmöglichkeiten
- Mehr sichere Abstellmöglichkeiten für (Kleinst-)Räder sowohl in Wohnvierteln als auch in anderen Stadtvierteln
- Umwidmung von Pkw-Parkraum für Fahrrad Abstellmöglichkeiten, u.a. in Wohnvierteln
- Es bereits Stellmöglichkeiten ist Platz vorhanden mehr Abstellmöglichkeiten regeln

Qualitätsmanageme...

- Mangelkarte (vgl. Berlin): Mängel eintragen können (publiziert/öffentlich - einfach und schnell) und Stand der Planungen seitens der Stadt
- Qualität der Radwege verbessern
- Qualitätsmanagement einführen - von regelmäßig werden die Radwege geprüft
- Qualitätskriterien, verfahrenstechnische Maßnahmen

Breite

Fahrrad und ÖPNV

- Kein Platz für Fahrrad in der Straßenbahn
- Ticketkauf in der Straßenbahn mit mühsam
- (Mehr) Mitnahmemöglichkeiten für Räder in der Straßenbahn schaffen

Ruhender Kfz-Verkehr

- Abstand des parkenden Autos (Dooring) verhindern
- Längsparken prüfen, um Dooring zu verhindern, insbes. an Straßenbahnstrecken

Abgrenzung der Ra...

Trennung Rad-/Auto...

- Mehr Bordsteine zwischen Radweg und Straße (protected bike lane)

Verhalten

- Verhalten der Radfahrenden gegenüber Fußverkehr verbessern (Rücksichtnahme)
- Lernangebote (und Flächen dafür) zur Verfügung stellen
- Verhalten der Radfahrenden untereinander: mehr Rücksichtnahme, keine Geisterfahrten
- Mehr Verkehrserziehung (z.B. Schulen, Kindergärten) und Rücksichtnahme

Säuberung/Räumung

Breite, Oberfläche, ...

- "Kuhkartens" an Einmündungen/ Kreuzungen reduzieren (Bordstein absenken) bzw. Radweg aufplastern
- Gullis auf Radwegen sehr gefährlich, insbes. für Räder mit schmalen Reifen -> prüfen und verbessern
- Radwege sollten so breit sein, dass sich ein/junge/ langsame/ schnelle Radfahrende und insbes. Kinder wohlfühlen
- Radwege sollten auf die Straße (besserer Belag)
- Sofortige Säuberung der Radwege nach Glascontainer-Entleerung
- Entwässerung der Radwege verbessern/ sicherstellen
- Räumung der Radwege (Schnee, Laub): Radweg regelmäßig räumen (ebenso wie Straßen)
- Straßwege aus dem Blick, daher zu entfernen, insbes. zu eng für Lastenraden in Kurven: keine Kurven, keine Kurven/ Bergabfahrten

Wegeföhrung

- Eindeutigere Wegeföhrung schaffen
- Wegföhrung in Baustellen -> Radwege so weit wie möglich freigehalten
- Wegföhrung ist unklar -> Wegföhrung muss geprüft und abgegrenzt werden
- Linie abbiegen die Radfahrer nur zu zwei Zügen möglich -> eigene Ampelphase für Radfahrer/ÖPNV auf Umwegen miteinhalten
- Kreuzungen überqueren können, ohne auf (zu kleinen) Mittelstreifen warten zu müssen

Verkehrsfluss

- Schaltung der Ampelanlagen auf Fahrdtempo auslegen, Vorrang für Radverkehr
- Trennung von schnelleren und "langsameren" Radfahrenden
- Tempolimit für Autos von 30 km/h, damit E-Bikes an roten/ gelben/ grünen Tempolimiten teilnehmen können -> besserer Verkehrsfluss, mehr Sicherheit für Radfahrende

Schritt 3: Auswahl

Auswahl

Jochen Matthes

!

w

i

c

h

t

i

g

durchführbar

Schritt 4: Ausarbeitung

Wir empfehlen, dass in jeder Straße Pkw-Parkplätze umgewidmet werden für wesentlich mehr Fahrradhäuser und -bügel. Damit wird auch auf eine Verhaltensänderung abgezielt: mehr Menschen steigen vom Auto auf das Fahrrad um.

Wir empfehlen, dass für Radfahrende eine eindeutige(re), möglichst gerade und vom Fuß- und Kfz-Verkehr getrennte Wegeföhrung geschaffen wird, die sowohl an Kreuzungen als auch an Baustellen aus Perspektive der Radfahrenden gedacht ist. Für das Linksabbiegen sollte es für den Radverkehr eine eigene Ampelphase und Spur geben.

Wir empfehlen breite Radwege mit ebener, sauberer und optisch hervorgehobener Oberfläche. Es sollte ein Qualitätsmanagement geschaffen werden, durch das regelmäßig alle Radwege geprüft werden, in dem Bürger:innen Mängel unkompliziert melden können und in dem der Stand von Maßnahmen transparent eingesehen werden kann.